

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

18. - 20. November

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

Lassen wir auf einen besten Weg zu 20 fienster mündl. Wir
blieben endl. in einem Kaffeehaus am Wege Karadai Set-
wei genest, wo nicht für meine Leute passen war.
Sonnt. 18 Nov. Chakodetan ließ meine Träger ausgingen
mit zu kaufen und zu lassen, was ich mit Pfeffer
auf meine Leute, die gestern fieber von Fuß zu mir
blieben. Ich war über 8 Uhr, in einem nicht so war
gar kein Regen. Ich wollte diese kostbare Zeit ^{nicht} verbrassen
lassen, und schickte die Träger fort, so bald meine Träger
mit ihrem Koffer fertig waren, und ich nicht mehr zu
sagen. Ein gutes Spiel der Nacht war so geschehen und angst,
bis als der gestrige war. Das Lassen war sehr Regen
nach Ginnellur. Hier traf ich meine Leute an, die
ich von Kaufmann vor mir für abgeben, und durch die
Leute ich sehr genast und abzugeben. Ich schickte
diese Abend nach Nagapatnam zu kommen, aber der
Regen schickte aufhalten sehr stark und ich bin mir
bei Adciakka mangalam.

Freitag. 19 Nov. Der Regen ließ ab und nach 9 Uhr Morgens
sind wir dann weiter nach Nagapatnam. Auf dem Weg
genügt ich ein malabarische, ich schickte am Abend
in der Nacht ein Koffer, und am nächsten Morgen
willen die Indianer, und ein Koffer nachschicken,
auf ein Koffer nachschicken. Unter diesen, schickte der Regen
wieder sehr stark und Gewitter, daß die Leute noch
satten nach Hause zu kommen.

Freitag. 20 Nov. Ich habe Vorbereitung zu dem Abbruch
im portugiesischen, und confidencien, eine Person
bra, nachmittags im malabarischen am Abend in der
Nacht in der Nacht von gestern. Zu der Zeit es
ist bereits ein Mann, welcher malabarisch, daß die Leute
der Katholiken jetzt 2700 Mann sind der Chiefs
Lassen war, von dem eine als ein Missionar
seinem gehen und seine Leute aufzunehmen zum Ort
nach zu kommen.

Freitag.